

Eisenstadt  0.4°C[Morgen Schneefall, kalt und windig](#)

MO | 16.02.2009



VERKEHR/UNGARN

15.02.2009

Kleines Dorf wehrt sich gegen S31-Pläne

Der Weiterbau des S31 ist beschlossene Sache, die Trassenführung ist aber noch offen. Eine Variante führt zwischen Klostermarienberg und dem ungarischen Dorf Olmod. Die Olmoder wehren sich gegen die Schnellstraße.

Gespräche nächste Woche

Noch gibt es keine fixe Trassenführung, denn es gibt noch keine Einigung mit Ungarn über einen Grenzübergangspunkt. Daher soll es diese Woche eine gemeinsame Sitzung von Vertretern des Landes, der Asfinag und der ungarischen Infrastrukturgesellschaft NIF geben.

Eine der möglichen Variante führt zwischen Klostermarienberg und dem ungarischen Dorf Olmod (Bleigraben). Der ORF Burgenland hat am Sonntag einen Lokalaugenschein gemacht.



Olmod liegt an den Ausläufern des Günser Gebirges. Die nächste Ortschaft ist Klostermarienberg, hinter dem Wald, rund einen Kilometer entfernt, derzeit nur über einen Pfad zu erreichen.

GANZ ÖSTERREICH
BURGENLAND NEWS

IM LAND

ERLEBEN
GENIEßEN
MAHLZEIT
UNTERWEGS
AM BALL

ORF BURGENLAND

AUDIO & VIDEO
PODCAST
KONTAKT

VOLKSGRUPPEN

TERMINE & GEWINNEN

EDUSCHO.at
2 Jumbobecher
13,99
Hier klicken 



Olmod hat knapp 100 Einwohner, etwa 60 davon sind Burgenlandkroaten, der Rest Ungarn und ein paar Österreicher, die sich hier ein Haus gekauft haben. Für kurze Zeit hatte Olmod sogar zum Burgenland gehört, wurde aber 1922 gegen Rattersdorf getauscht.

Aufregung über geplante Schnellstraße

Kindergarten oder Schule gibt es nicht in Olmod, aber dafür eine öffentliche Bücherei und ein kleines Heimatmuseum. Aufregend kann man das Leben in Olmod nicht nennen, aber die geplante Schnellstraße bringt die Gemüter dann doch in Wallung.



"Diese Trassenvariante würde eine Steigung von 120 Höhenmetern auf einer Strecke 2,5 Kilometern bedeuten. Das ist ein Wahnsinn. Unser Infrastrukturplan sieht einen Tunnel vor, und darauf bestehen wir. Diese Trasse kommt sonst nicht in Frage, die Verantwortlichen mögen eine andere suchen", sagte Vince Hergovich, Bürgermeister von Olmod.



"Ich liebe dieses Dorf, die Trasse würde auf dem Hügel oberhalb meines Hauses vorbei führen, und das will ich nicht", so Janos Barisich aus Olmod.

Radweg statt Straße

Die Olmoder haben ganz andere Pläne für diesen Berg, über den die geplante Trasse führen soll: Es

soll ein Radweg entstehen, der Olmod mit Klostermarienberg verbindet.

burgenland.ORF.at; 2.2.09

Die S31 bleibt ein politischer Dauerbrenner. Dem "Personenkomitee zum Weiterbau der S31 bis zur Staatsgrenze" geht alles zu langsam. Aber solange die Einigung mit Ungarn über einen Grenzübergangspunkt fehlt, wird nicht gebaut.

▶ [S31: Weiter keine Einigung mit Ungarn](#)

↓ **trassenwahl absurd**

[horstt](#), vor 1 Stunde, 3 Minuten

macht doch mal alle einen blick auf den plan und seht euch an wie irrwitzig diese trasse geplant ist. nur weil die mannersdorfer den verkehr weit weg haben wollen, müssen 2 kleine orte darunter leiden?

↓ **da haben aber**

[trax](#), vor 1 Stunde, 54 Minuten

die mannersdorfer vor deren fenster die LKW´s vorbeifahren weniger verständnis...irgendetwas sollte schon passieren...

↓ **auch klostermarienberg gegen s31**

[horstt](#), vor 2 Stunden, 16 Minuten

dass nicht nur Olmod sondern auch Klostermarienberg gegen die S31 ist, ist den burgenländischen Politikern noch nicht aufgefallen bzw. wird einfach ignoriert. im übrigen auch vom ORF Burgenland.

zum Glück sieht die Rechtslage in Ungarn etwas anders aus und die Gemeinden haben wesentlich mehr Rechte. und die Kommunalpolitiker hören noch auf die Bevölkerung und sind nicht so von oben gelenkt.

im übrigen ist es sowieso fraglich woher diese S31 ihre Berechtigung nimmt. der LKW Verkehr auf der S31 hat das niedrigste Verkehrsaufkommen seit den veröffentlichten Verkehrszahlen im Jahr 1998. im letzten Halbjahr ist der LKW Verkehr um mehr als ein Drittel gegenüber dem Vorjahr eingebrochen. die Prognosen der Verkehrsplaner (3% jährliche Steigerung) sind damit alle hinfällig. zurück an den Start meine Herren S31 Befürworter. es wird Zeit für alternative Lösungen für die betroffenen Gemeinden, aber dafür fehlt ja die Courage, gegen die Herren Landespolitiker ein Wort zu sagen und Alternativen vorzuschlagen.

so wird das auf jeden Fall nichts, die ASFINAG wird euch weiterhin am langen Ast verhungern lassen, denn einen Tunnel für die paar Laster wird es nicht geben. und alles andere weiß ein gescheiter Bürgermeister von Olmod zu verhindern.

↓ **Drüberfahren**

[franzionkel](#), vor 9 Stunden, 11 Minuten

Mir tun die Olmoder jetzt schon leid. Denn die ungarischen Politiker hängen genauso wie unsere gescheiten Politiker an der Leine jener, die das Geld haben. Und die wollen die Straße bauen und werden deshalb über die Menschen drüberfahren. Weil im Vergleich zum Geld zählt der Mensch nichts. Auch wenn Politiker im Wahlkampf das Gegenteil behaupten und den Wählern in den Arsch kriechen.

↓ **Irgendwie sympathisch, das kleine, ...**

[hüterin](#), vor 13 Stunden, 34 Minuten

... verschlafene Dorf in der "Pampa", dessen Einwohner lieber einen Radweg als eine Schnellstraße möchten. Vermutlich aber wird die neue Zeit buchstäblich "über sie hinwegbrausen". Traurig für die Anrainer. Ich kann sie verstehen in ihrem Widerstand.

Aber bitte nicht vergessen,

[daoarge](#), vor 9 Stunden, 54 Minuten

dass die Ungarn auf jedem Rad- und Güterweg über die Grenzen nach Österreich wollen ...

↓ **im Burgenland gibt es nur eine Partei**

[roger399](#), vor 23 Stunden, 54 Minuten

welche was zum Sagen hat und die heißt SPÖ!!!!!!!!!!

**ah, deswegen die
burgenländerwitze...**

[bleiberecht](#), vor 19 Stunden, 29 Minuten

↓ **Es wird....**

[eremitage](#), vor 1 Tag, 13 Minuten

... umsonst sein.

Die Sozialistische Einheitspartei des Burgenlandes
SPVP wird das ganze
regeln...ohohohohohohoho

↓ **Radweg!**

[tabernakelwanze](#), vor 1 Tag, 19 Minuten

Muhaha!

**und das bei der genannten
Steigung**

[bitteichweißwas](#), vor 23 Stunden, 3 Minuten
dieser Radweg wird keinen interessieren

Einen TUNNEL für den Radweg

[mannersdorfer](#), vor 9 Stunden, 3 Minuten
wäre die beste Lösung - da würde man
den Feinstaub und die laute Treterei der
Radfahrer nicht merken, somit würde
Olmod weiterhin ein ruhiges Dorf
bleiben...